

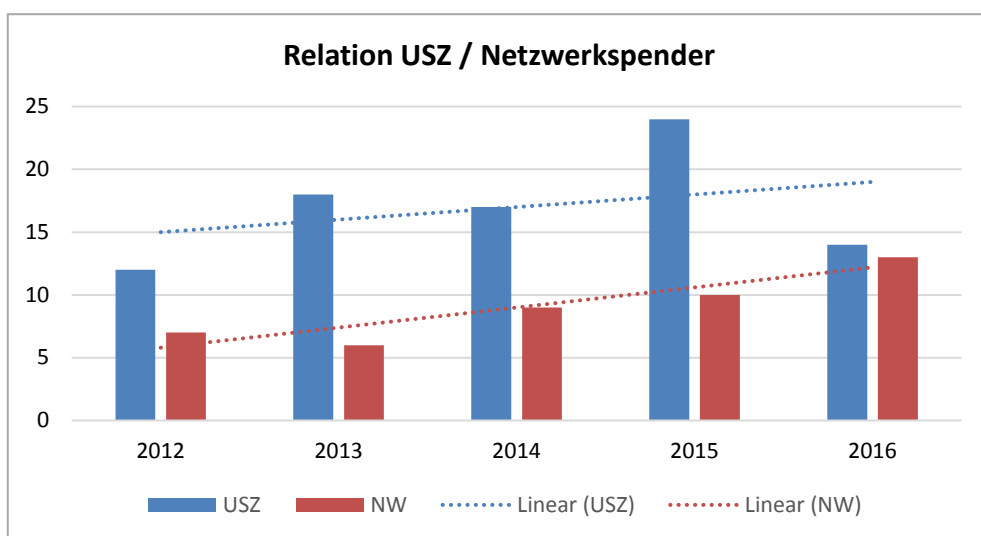
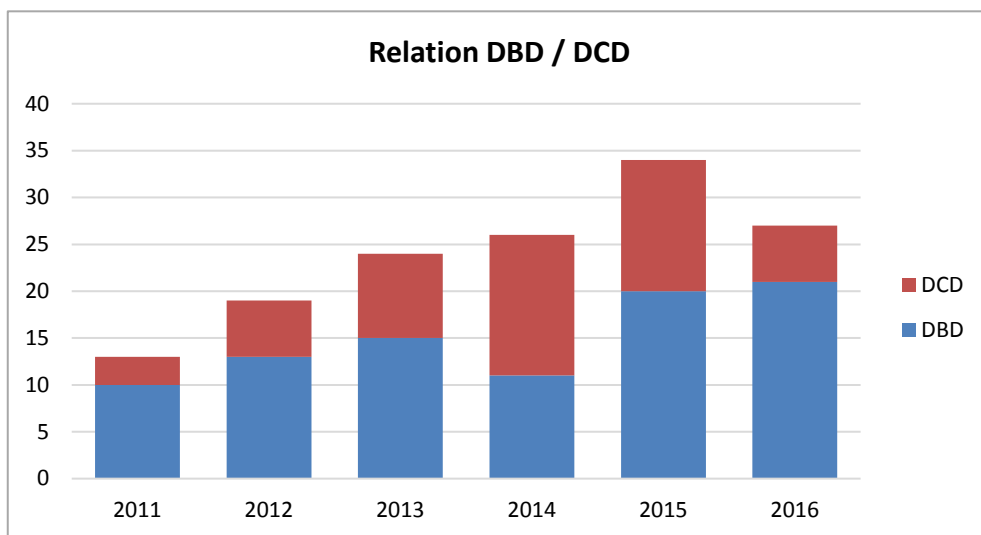
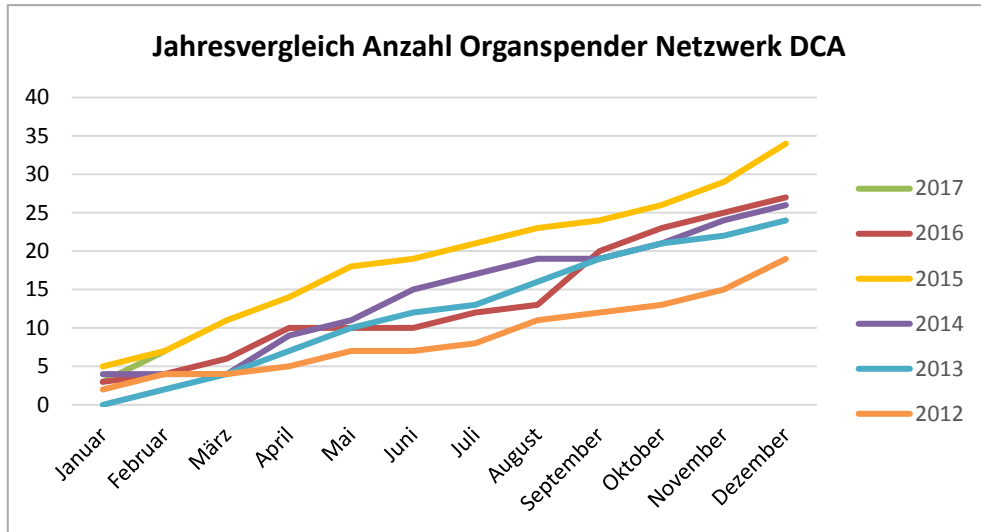
## JAHRESBERICHT 2016

Im 5. Jahr ihres Bestehens verzeichnete die DCA einen Anstieg gespendeter Organe. Konnten im 2015 von 34 Spendern 90 Organe transplantiert werden, waren es im vergangenen Jahr 101 von 27 Spendern. Damit ist unser Netzwerk auf dem vom BAG gesetzten Kurs "mehr Organe für Transplantation", obwohl die Spenderzahl nicht den Vorjahresstand erreichte. Wir sehen dies als Effekt der Professionalisierung in den Netzwerkspitälern, die mit erheblichem Aufwand, hoher Motivation und zunehmender Expertise Organspendemedizin betreiben und dazu beitragen, die Utilisierungsrate zu verbessern. Für uns ist es ausserordentlich erfreulich, wie ein Kantonsgrenzen übergreifendes Projekt durch den Einsatz jedes einzelnen Partners ein gutes Ergebnis erzielt. Die Zahl der Organspender unseres Netzwerkes verteilen sich ziemlich genau hälftig auf die 23 peripheren Spitäler und auf das USZ.

Die Verbesserung der Zustimmungsrates bleibt die aktuell anspruchsvollste Herausforderung in unserem Areal, gerade auch auf den Intensivstationen des USZ. Vor diesem Hintergrund wurde gemeinsam mit den leitenden Ärzten ein Massnahmenpaket geschnürt, um den Prozess «Abklärung Organspender Intensivstation» zu verbessern. Es umfasst neben der verbindlichen Dokumentation, die die Meldung möglicher Spender, die medizinische Abklärung und das Ergebnis des Angehörigengesprächs beinhaltet, eine Nachbearbeitung pro Intensivstation in definierten Intervallen und die Ausbildungspflicht für alle in der IPS-Rotation befindlichen Ärzte.

# DAS NETZWERK

## Die Ergebnisse



## DCD – Donation after Circulatory Determination of Death

Die geringere Gesamtzahl Spender ist unter anderem dem Umstand geschuldet, dass deutlich weniger Spender dieser Kategorie detektiert wurden. Die Zahl der primär hirntoten Spender (DBD) stieg auf 21. Dies ist die höchste Zahl seit Bestehen der DCA.

Die Bereitschaft, einen DCD Spendeprozess zu etablieren, ist mittlerweile auf nationaler Ebene gestiegen. Dabei unterstützen wir alle Spitäler in allen Netzwerken gerne mit unserem Knowhow. Die Transplantationschirurgen des USZ haben bereits in mehreren externen Spitälern erfolgreich DCD Organe entnommen und transplantiert.

Herr Prof. Christoph Haberthür, Vizepräsident des Stiftungsrats Swisstransplant, stellte uns das "Konzept Organ- und Gewebespende DCD M\_3" zur Verfügung. Wir sehen es nicht nur als wertvolle Ergänzung der im USZ und im Kantonsspital Graubünden geltenden Konzepte, sondern vielmehr als beispielgebende Handlungsanweisung zur Professionalisierung der Spende nach Kreislaufstillstand in und für weitere Netzwerkspitäler.

## Spezielle Fort- und Weiterbildungen

Das Angebot der Hirntod-Workshops für Intensivmediziner und Neurologen wurde ausgebaut und von insgesamt 24 Teilnehmenden während dreier Veranstaltungen im Simulationszentrum USZ rege in Anspruch genommen. Gemäss der kurz vor der Vernehmlassung stehenden Aktualisierung der SAMW-Richtlinien ist zu erwarten, dass eine solche Ausbildung in Hirntoddiagnostik Standard werden wird. Einmal mehr sind wir Herr PD Dr. U. Schwarz, leitender Arzt Neurologie, der die Veranstaltungen aufgrund seiner jahrzehntelangen Erfahrung und seines didaktischen Geschickes so erfolgreich werden lässt, zu Dank verpflichtet.

Neben dem Hirntod-Workshop nutzten verschiedene Teams die Gelegenheit sich in den DCD Workshops intradisziplinär fortzubilden.

Verschiedene Dozenten und direkt Betroffene haben im Rahmen zweier ganztägiger Fortbildungsveranstaltungen insgesamt 80 Intensivpflegende der thurgauischen Kantonsspitäler mit spannenden und lehrreichen Referaten sensibilisiert. Die Tagungen wurden in Kooperation mit dem Spital Münsterlingen und der DCA organisiert. Ausserdem konnten die Teilnehmenden über die Möglichkeit des Blended Learning informiert werden, was zu zusätzlichen Absolvierungen führte. Alle NDS-Studentinnen der pädiatrischen Intensivpflege an der Z-INA erhielten ein Login zur Vorbereitung ihrer Unterrichtslektion.

An mehreren Bildungsinstitutionen des Gesundheitswesens (Z-INA, Careum, AFSAIN/Aarau, BGS/Chur und HFGZ/Luzern) sind wir regelmässig als Dozierende tätig.

## Der nationale Tag der Organspende

Da wir es als unsere prioritäre Aufgabe erachten, das Personal zu sensibilisieren, wurden in den Personalrestaurants eines jeden Netzwerkspitals mit Unterstützung der jeweiligen Unternehmenskommunikation und des Restaurationsbetriebes insgesamt über 525 kg Schokolade und mehrere Hundert Organspendeausweise verteilt.

Die DCA-Initiative stand unter dem Motto "Reden über Organspende". Dieser Slogan fand sich mit dem in 24 Sprachen übersetzten Wort "reden" auf jedem Schokoladentäfelchen.

## DER AKTIONSPLAN DES BAG

Im Fokus stand die erstmals zur Auszahlung bereite Finanzierung der Fachpersonen Organspende zu organisieren und zu überprüfen, dass die zugedachten Arbeitszeitkompensationen bzw. Beträge die DKPs und LKs in jedem Spital erreichten.

Die Teilfinanzierung der Fachpersonen Organspende durch einen nationalen Fond (H+ und SVK), der damit verbundene Auftrag das Basismodul des Blended Learning zu absolvieren und die Aktivitäten pro Spital anhand eines Reporting zu belegen, bedingte einen häufigen und intensiven Austausch im gesamten Netzwerk.

Im Schulungszentrum des USZ organisierten wir für alle Lokalkoordinatoren Organspende/leitenden Ärzte einen Informations- u. Fortbildungsanlass, währenddessen die Rahmenbedingungen der Abgeltung und die Möglichkeit das Basismodul vor Ort zu absolvieren geboten wurden.

Dank des engagierten Einsatzes der Lokalkoordinatoren und der Donor Key Personen in den Netzwerkspitalen gelang es uns die gesetzten Teilziele des BAG zu erreichen.

Dabei hat sich ein weiteres Mal gezeigt, dass die organisatorische Abtrennung der Organspende- von der Transplantationsmedizin vor fünf Jahren die richtige Entscheidung war: Wir haben durch die zentrale Organisation im DCA genügend Power und Unterstützung, solch anspruchsvolle Projekte mit dem Einsatz der Lokalen Koordinatoren und der DKPs im Netzwerk umzusetzen.

## DIE KERNKOMPETENZ ANGEHÖRIGENBETREUUNG

Bereits zum zweiten Mal und nach wie vor als einziges Spendernetzwerk der Schweiz veranstalteten wir am nationalen Tag der Organspende am 17.09.2016 das Angehörigentreffen. 26 Teilnehmende gewährten sich und uns den Austausch ihrer Erfahrungen. Die Rückmeldungen ermöglichten uns neue und wertvolle Erkenntnisse. Dafür sind wir dankbar.

## DAS NATIONALE ENGAGEMENT

Einen hohen Stellenwert hat für uns die Beteiligung in diversen Gremien, um Netzwerk übergreifend an der Gestaltung und Umsetzung des Aktionsplanes mitzuwirken.

Renato Lenherr ist im 'Steuerungsausschuss CNDO' und dem CNDO (Comité National de Don d'Organes/Nationaler Ausschuss für Organspende) aktiv. Er präsidiert die nationale DCD-Arbeitsgruppe. Cornelia Schuppisser bringt ihre Erfahrung und die Innovationen von der Koordinationsbasis in das 'operative Kernteam' ein. Stefan Regenscheit ist Mitglied im CNDO und dessen Schulungsausschuss und unter anderem als Dozent bei den Präsenzkursen „Blended Learning“ engagiert. Im BAG Begleitgremium „Aktionsplan“ sind ebenfalls zwei DCA Mitarbeiter vertreten.

## DAS TEAM

Für die aufwändige Arbeit des gesamten Organspendeprozesses steht ein 6-köpfiges Team an 365 Tagen 24 Stunden für alle Intensivstationen im Netzwerk DCA zur Verfügung. Zusätzlich wird die Spende- und CareTeam Hotline betrieben.

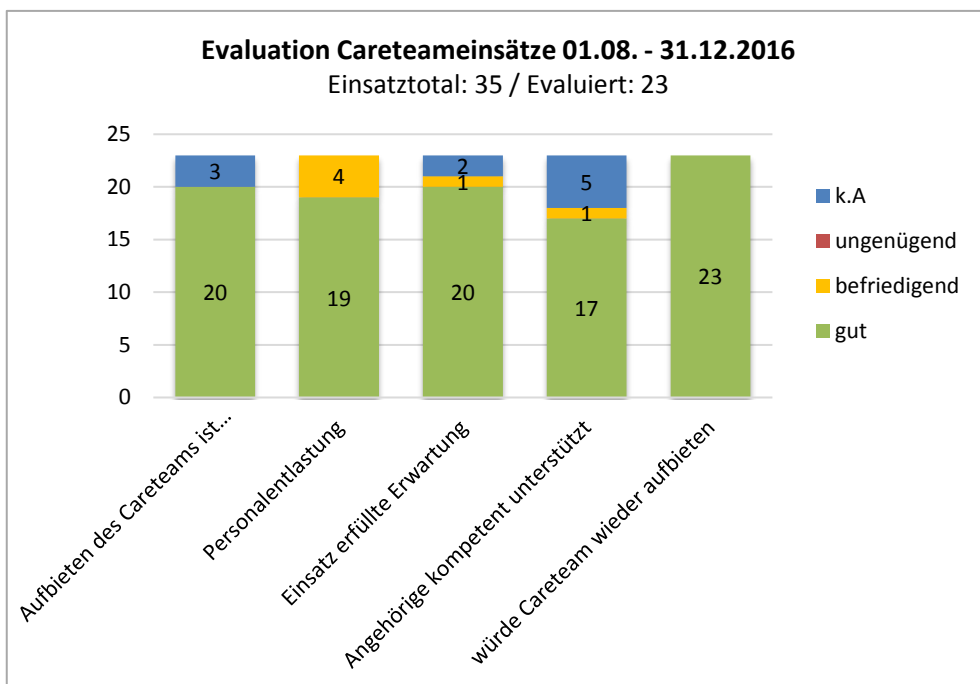
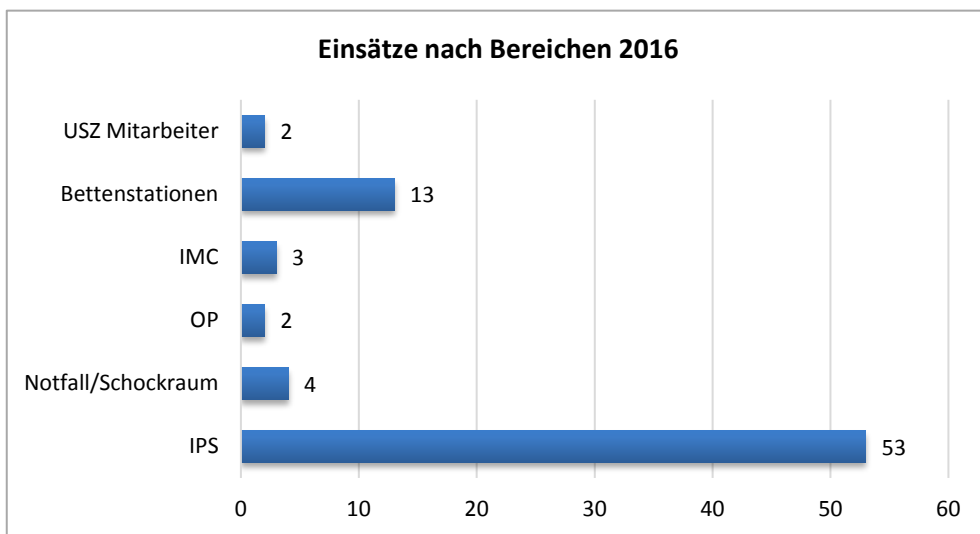
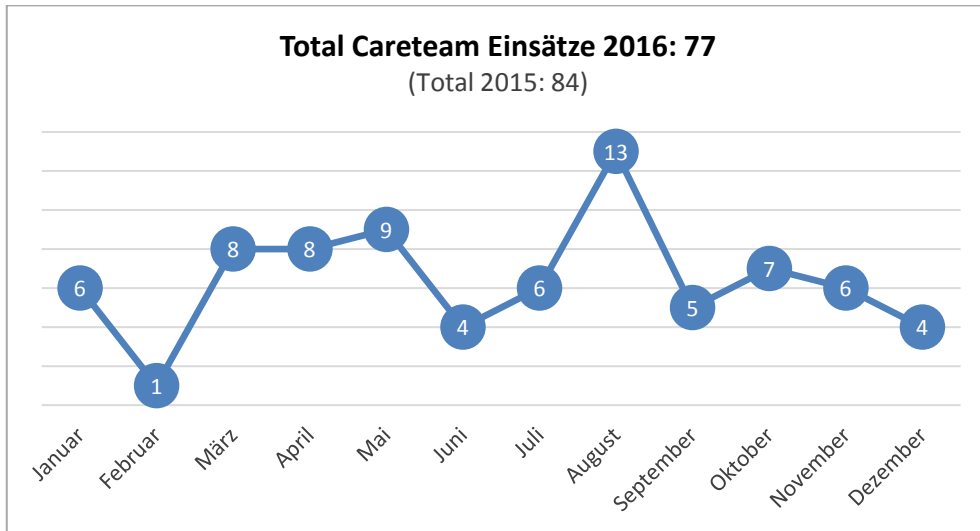
Neben dieser Kernarbeit sind wir namentlich wie folgt organisiert:

Renato Lenherr als ärztlicher Verantwortlicher der Organspendemedizin und Netzwerkleiter DCA. Stefan Regenscheit leitet als Association Manager das Koordinatorenteam und die Netzwerkbetreuung. Frau Cornelia Schuppisser ist die Co-Leitung von Stefan Regenscheit und vorwiegend strategisch, im Netzwerk und im operativen Kernteam (Ausschuss SWTR) unterwegs. Frau Kathrin Kuboth hält unsere Webpage aktuell und etabliert sich zur Eventmanagerin der DCA, sie organisiert beispielsweise die Angehörigentreffen. Frau Regula Rigort füllt die Lücke in der Netzwerkbetreuung und leitet das Care-Team. Frau Sarah Mächler ist hauptverantwortlich für die Qualitätssicherung SwissPOD, die interne Dokumentation und Auswertung der Hotline. Frau Natascha Böhmer ist verantwortlich für die Abrechnungen der Donorleistungen und erstellt eine komplett neue Datenbank. Mit Frau Martina Stover haben wir auf der neurochirurgischen Intensivstation USZ und mit Frau Ute Strätker auf dem B-Hof, zwei sehr erfahrene und motivierte DKPs gewinnen können.

Weiter besorgt das DCA Team dem Luzerner Kantonsspital die komplette Koordinationsarbeit.

## DAS CARE TEAM

Im zweiten Jahr seit Bestehen, hat das von der DCA geführte Careteam 77 Einsätze geleistet, dies entspricht in etwa der Einsatzzahl des Vorjahres. Das wertvolle Leistungsangebot wird sehr geschätzt, vor allem auf den Intensivstationen, aber auch im Notfall und auf anderen Abteilungen, was die Auswertung der Einsatzevaluation deutlich zeigt.



## DER AUSBLICK

Seit Gründung der DCA sind fünf Jahre vergangen in denen viel bewegt wurde. Auch in Zukunft wollen wir mit innovativen und zukunftsgerichteten Projekten unsere Ziele verfolgen und wie bis anhin das Schweizerische Organspendemedizin - in unserer Pionierrolle - mitgestalten und prägen.

### Anlässe

Das DCA-Symposium am 16.06.2017 wird neben Fachvorträgen auch Raum bieten das Jubiläum zu feiern.

Im September 2017 wird die Schweiz, neben dem nationalen Tag der Organspende, weit über die Grenzen hinaus ein Zeichen setzen und Gastgeber sein für den europäischen Organspendetag und den internationalen Organspendekongress ISODP in Genf. Renato Lenherr wird als Speaker und Chairman anzutreffen sein.

### Zustimmungsrate

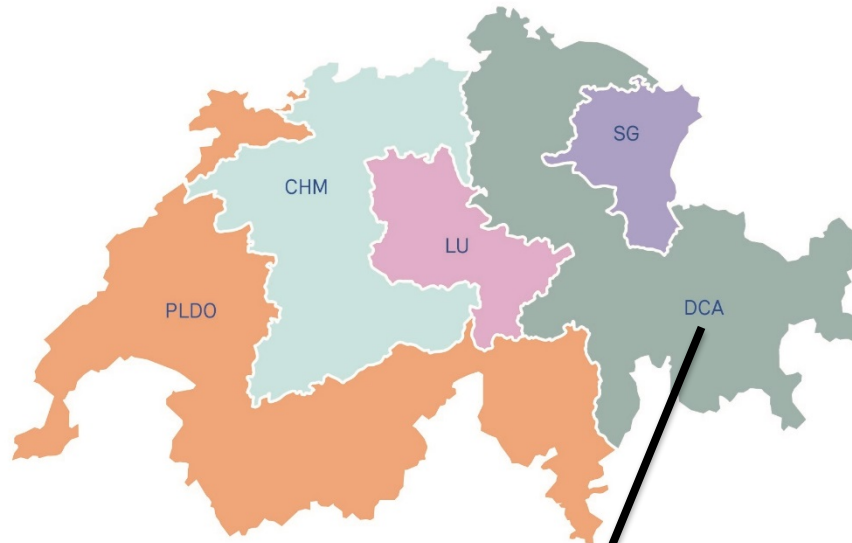
Im Jahr 2016 haben wir so viele Ablehnungen erfahren wie nie zuvor. In unserem Netzwerk - im Schweiz weiten Vergleich - am Meisten. In vielen Fällen handelt es sich um eine Ablehnung durch Angehörige. Dabei ist die im konkreten Gespräch mit den Angehörigen geäußerte Ablehnung um ein mehrfaches höher als die in Umfragen geäußerte positive Haltung der Bevölkerung gegenüber der Organspende. Wir nehmen dieses Problem sehr ernst, haben den Prozess der Organspendeabklärung durchleuchtet und ein Massnahmenpaket ausgearbeitet. Im Vordergrund steht eine neutrale Aufarbeitung des mutmasslichen Willens der Verstorbenen. Hauptziel ist es, im Gespräch mit den Angehörigen, Klarheit über den Willen des Verstorbenen zu bekommen und entsprechend zu handeln. Um einen internen Bias zu verhindern, werden wir zusätzlich einen externen Experten für eine neutrale Beurteilung beauftragen.

### Aktionsplan BAG

Einhergehend mit der Finanzierung gibt der Aktionsplan des BAG für alle Fachpersonen Organspende (LKs und DKPs) eine abgeschlossene Zertifizierung bis Herbst 2017 vor.

Wir sind motiviert und auch entsprechend ausgerüstet, diese anspruchsvollen Aufgaben in unserem Netzwerk mit unseren Partnern in den 23 Spitälern in sechs Kantonen (Zürich, Zug, Schwyz, Glarus, Graubünden, Thurgau) zu bewältigen.

# Netzwerk DCA (Donor Care Association)



**DCA DONOR CARE ASSOCIATION**  
Organspende Interkantonal

 Kantonsspital Chur Spital Samedan	 UniversitätsSpital Zürich Kantonsspital Winterthur Kinderspital Zürich Stadtspital Triemli Stadtspital Waid Spital Limmattal Spital Uster Spital Zollikerberg Spital Wetzikon Spital Bülach Spital Männedorf See Spital (Horgen) Klinik Hirslanden Zürich Klinik im Park Zürich Klinik Hirslanden Aarau (bis 31.12.2016)
 Kantonsspital Schwyz Spital Lachen	
 Kantonsspital Münsterlingen Kantonsspital Frauenfeld	
 Kantonsspital Schaffhausen	
 Kantonsspital Glarus	
 Zuger Kantonsspital	